

Wien, am Freitag, den 15. Juli 1927

Protest der städtischen Bediensteten gegen das Urteil im Schattendorfer
Prozess. Die Arbeiter und Angestellten der städtische Unternehmungen und die Beamten des Magistrates haben heute durch eine vorübergehende Arbeitseinstellung und Demonstrationen gegen das Urteil im Schattendorfer Prozess Stellung genommen. Um 8 Uhr früh wurde in den städtischen Elektrizitätswerken der Strom abgeschaltet. Die Abschaltung dauerte eine Stunde. Es ruhte deshalb auch der Strassenbahnverkehr von 8 bis 9 Uhr zur Gänze. In den Zillingdorfer Braunkohlenbergwerken der Gemeinde Wien wurde die Arbeit heute überhaupt nicht aufgenommen; die Belegschaft zog zu einer grossen Protestkundgebung nach Neufeld. Die Angestellten des Magistrates versammelten sich gegen halb zehn Uhr vormittags im Arkadenhof des Rathauses, wo sich auch die Beamten aus den magistratischen Bezirksämtern eingefunden hatten. Für den Verband der städtischen Angestellten sprach Vizepräsident Reder, der gegen den Freispruch der Angeklagten in der Schattendorfer Mordaffäre protestierte. Inzwischen waren die Arbeiter und Beamten aus den städtischen Unternehmungen auf die Ringstrasse gezogen. Die Beamten aus dem Rathaus und den Bezirksämtern schlossen sich dem Zug an.
